

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bersprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr 162.

Montag, 15. Juli 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebeleges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapitanstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Cantinenpächters **Karl Gottlob Junke** in Galtzhäuser ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zu einer Aeußerung der Gläubigerversammlung über den Antrag des Verwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse

der Schlußtermin

auf den 16. August 1901, Vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 15. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Mittwoch, den 17. Juli 1901,
Vorm. 10 Uhr,

soll im Aukt.-Saal hier ein Faß Bordeaux-Wein (220 Ltr.) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 12. Juli 1901.

Der **Ger.-Vollz.** des **Kgl. Amtsgerichts.**

Im Auktionskatalog hier kommen

Freitag, den 19. Juli 1901,
Vorm. 10 Uhr,

1 Nußbaumbüffel, 1 Baarenschrauf, 2 Lohentafeln 1 Kücher, 1 Kleider- und 1 Wäschrant,

2 große Kassenregale, 2 kleine Baarenschränke, 1 Sopha, 1 Vertiko, 1 Ausziehtisch und 1 Regulator gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 13. Juli 1901.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Die **Gemeindeanlagen** auf den 2. Termin dieses Jahres sind bis zum

1. August laufenden Jahres

an die Stadtsteuerentnahme zu entrichten.

Riesa, am 13. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Doctord.

Obstversteigerung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen **Äpfel-, Birnen- und Pfauenbäumen** an den Straßen der Amtshauptmannschaftsbezirke **Mügeln** und **Oschau** soll öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:

Sonntabend, den 20. Juli 1901, vormittags 11 Uhr,
im **Saalkhof zum Schwan** in **Oschau,**

an demselben Tage, nachmittags 4 Uhr,
im **Schützenhaus zu Mügeln.**

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion Döbeln
und **königliche Bauverwalterei Grimma**, den 12. Juli 1901.
Mügel. Fürtel.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Juli 1901.

— Tagesordnung zur öffentlichen Stadtverordnetenversammlung, Dienstag, den 16. Juli 1901, nachmittags 6 Uhr. 1. Rathschluß, Ehrenbürgerrechts-Ertheilung betr. 2. Beschluß des Rittergutsausschusses und Entschliessung des Stadtraths hierauf, Vermählung von 2000 Mk. zur Anschaffung eines neuen Vorwärtshauses für hiesige Rittergutsbrennerei betreffend. 3. Rathschluß über Erlass einer Rithgutschuld des Cementarbeiters Hermann Steiner hier an 42,50 Mk. 4. Bericht der Rittergutsinspektion Göhls über Bewirtschaftung des hiesigen Rittergutes im ersten Wirtschaftsjahr und Betriebsjahr. 5. Mitteilungen. Rathschluß: Herr Bürgermeister Voeters, Herr Stadtrath Berg.

— Seine königliche Hoheit der Generalfeldmarschall und General-Inspetieur der 2. Armee-Inspetition Prinz Georg traf am Sonntagabend auf dem Truppenübungsplatz Reithahn ein und wohnte der Besichtigung der 2. Infanterie-Brigade Nr. 48 bei. In der Begleitung Sr. königlichen Hoheit befand sich Major im Generalstab von Wapdorf.

— Auf dem Truppenübungsplatz Reithahn ist am Sonntagabend das 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12 eingetroffen.

— Der Chef der Kreisbauhauptmannschaft Dresden Herr Kreisbauhauptmann Schmiedel tritt am 15. d. M. einen mehrwöchigen Urlaub an.

— Nach einer Mitteilung des „Baterland“ sind folgende Termine für die Landtagswahl und ihre Vorbereitungen vorgesehen: Nach amtlicher Verordnung sollen die Wahlkämpfe vom 22. bis 24. August ausliegen, während sie am 9. September zu schließen sind. Die Wahlmännerwahlen finden in den letzten Tagen des Monats September statt; als Termin für die Abgeordnetenwahlen ist der 15. October in Aussicht genommen. In den Jahren 1897 und 1899 fanden die Wahlmännerwahlen am 27., 28. und 29. September statt, während die Wahl der Abgeordneten im ersten Jahre am 9., im zweiten am 10. October vorgenommen wurde.

— Nach dem „Dr. Anz.“ wird auch den Rückfahrzügen im Verkehr mit Dettre eine 45 stündige Gültigkeit beigelegt werden und zwar vom 15. d. M. ab. Ausgeschlossen bleiben noch von dieser Maßnahme die böhmische Nordbahn und die Preußische Ostbahn, dahingegen haben die verlängerte Gültigkeit angenommen: die Oesterreichische Nordwestbahn, im Verkehr über Netzenberg und Teschen, die Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn-Gesellschaft und die Aaffig-Teplitzer Bahn im Verkehr über Bodenbach-Auffig, die Buzschneider Bahn im Verkehr über Netzenberg, Wepert, Klingenthal und Eger bezugsweise Franzensbad, die L. L. Oesterreichischen Staatsbahnen im Verkehr über Bodenbach, Moldau, Johannegeorgsstadt und Eger.

— Der Sächsische Fischereiverein veranstaltet auch in diesem Herbst wieder zwei Fischausstellungen mit Preisbewerb und Markt am 26. und 27. October in Gaußen, sowie am 10. und 11. November in Chemnitz.

— Herr v. Ehlers läßt sich die weitere Vervollkommnung seiner Rückfahrkartenreform außerordentlich angelegen sein. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bringt folgende Mitteilung: Neuerdings verlautet, daß die Verlängerung der deutschen Rückfahrkarte auf 45 Tage sogar auch im Verkehr mit außerdeutschen Bahnen erlassen in Angriff genommen ist. Hiermit ist kaum noch daran zu zweifeln, daß sehr bald über eine für die Eisenbahnen und das reisende Publikum gleich wichtige Bestimmung der Personentaxen in kürzester Frist Einigkeit im ganzen Deutschen Reich und vielleicht auch einzelnen Nachbarstaaten herrschen und damit ein diesem Fach seit Jahrzehnten anhaftender Mangel glücklich beseitigt sein wird. Die deutschen Personentaxen, deren Unwirtschaftlichkeit, um nicht zu sagen, Verworfenheit, förmlich sprichwörtlich geworden war, werden damit an Durchsichtigkeit, Klarheit und Einfachheit wesentlich gewonnen haben.

— Die herrschende Hitze regt zu erhöhter Sorgfalt auch in der Behandlung von Nutzpferden, besonders Pferden und Zughunden, an. Man sorge für Fränkwafer und setze bei längerem Halt die Thiere nicht unnötig dem vollen Sonnenbrande aus. In Berlin hat der Expediteur-Verein angeordnet, daß den Pferden öfter in lauwarmes Wasser getauchte Tücher über den Kopf gehängt werden.
(Weitere drückliche Nachrichten siehe Nachtrag, Seite 2.)

— (Dresden, 17. Juli. Der Königin sind die Ausfahrten der letzten Tage vorzüglich bekommen. Das Beinleidn gilt als behoben. Das Allgemeinbefinden ist ein gutes.)

Crimmitschau. Im benachbarten Gablenz ist ein Geschäftsmann, einem geriebenen Gauner in die Hände gefallen. Der Gauner hatte sich als Gutbesitzer Paul Klinge aus Niederlungwitz ausgeben und erstere gegen Ueberreichung zweier Wechsel im Betrage von 395 Mk., auf seinen Namen lautend, ein Pferd abgekauft. Später stellte sich heraus, daß ein Gutbesitzer Namens Paul Klinge in Niederlungwitz gar nicht existirt. — Der 61 Jahr alte ledige Dienstmacht Karl Aug. Venke aus Kempfgrün bei Auerbach stürzte hier in der Scheuer seines Dienstherrn beim Strohholen die Treppe hinauf und zwar so unglücklich, daß er an den erlittenen Verletzungen starb.

Limbach, 12. Juli. Heute Vormittag in der 11. Stunde verunglückte der Wassermesser F. von hier, indem er mit der Hand in die Kreisäge gereth und ihm dadurch 3 Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden. — Um dieselbe Zeit war der seit 11 Jahren angestellte Gärtnerbodenarbeiter Weber damit beschäftigt, die an den Güterwagen angelehnten Zettel zu entfernen, wobei er nicht bemerkte, daß ein Wagen angeschoben wurde, er fiel herunter, kam mit dem rechten Arm in den ins Rollen getroffenen Wagen, wobei ihm der rechte Unterarm überfahren wurde.

Buchholz, 13. Juli. Zwei Jubiläumstiftungen sind der Stadt aus Anlaß ihres in den Tagen vom 19. bis 22. d. M. stattfindenden 400 jährigen Jubiläums ihres Bestehens gewidmet worden. Fabrikbesitzer Klippstein stiftete der Stadt 1000 Mk. und Fabrikbesitzer Stadtrath Runge 8000 Mk. zur Verfügung.

Beide Stiftungen haben bestimmungsgemäß für das zu errichtende Bürgerheim Verwendung zu finden.

Plauen i. V., 13. Juli. Für das am 1. October 1903 hierher in Garnison kommende königlich sächsische 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 wird gegenwärtig in schöner freier Lage an der Straße nach Raumborf das Kasernenent gebaut. Das Stabsgebäude welches sich durch seine Höhe und einen Thurm aus den verschiedenen Gebäuden hervorhebt, ist bereits unter Dach gebracht worden und auch der Bau der übrigen Gebäude schreitet rasch vorwärts. Der Kasernenhof dient in seiner größeren Hälfte als Exercirplatz, während der Rest in einen Garten verwandelt wird. Gegenüber der Kaserne wird ein aus einem Verwaltungs- und einem Nebengebäude, sowie aus zwei Pavillons und einem Krankenblock bestehendes Lazareth gebaut. Der Bau der Kaserne ist mit 3 000 000 Mk., der des Lazarethes mit Verätheuerstattung mit 504 000 Mk. veranschlagt.

Dorna, 12. Juli. In der Nähe des Bahnhofes Großburg denkt ein Fabrikbesitzer aus Dresden eine größere Fabrik zu errichten. Dieselbe soll zur Herstellung von Chamottewaren, Mosaikplatten, Kacheln u. s. w. dienen. — Bei einer kürzlich abgehaltenen Kontrollversammlung benahm sich ein verheiratheter Landwirth gegen einen Unteroffizier disziplinwidrig und ließ sich außerdem mehrfache Ungehörigkeiten zu Schulden kommen. Er wurde deshalb zu 7 Wochen Festungsgefangniß verurtheilt und gestern nach Dresden überführt.

Leipzig, 13. Juli. Die Leipziger Bierbrauerei Riebed u. Co., Akt.-Ges., theilt der „Leipziger Zeitung mit: Der gestrige Brand ist auf Selbstentzündung von Weichholz zurückzuführen, und zwar in der Schrotmälzerei. Er ergriß die dort lagernden Malzvorrätze und griff auf die anderen in 3 Gebäuden befindlichen Malzböden, welche vollständig aus Holz gebaut sind, über, sobald dieselben bis auf die gewöhnlichen Tennen ausbrannten. Das Subhausgewölbe wurde durch Einstürzen des Giebelb durchschlagen. In einigen Tagen kann aber im Subhause der Betrieb wieder aufgenommen werden. Die verbrannten Malzvorrätze werden durch Kaufmalz ersetzt. Alle übrigen Betriebe und die Gismaschinen sind unbeschädigt und arbeiten, ebenso befinden sich die sonstigen Räume und maschinellen Einrichtungen in vollem Betrieb. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Vorauswärtlich werden auch diesmal wieder 10 Proz. Dividende vertheilt. Der Abjaß der Brauerei hat sich auch in diesem Jahre wieder gehoben.

Leipzig. Die bekannte Faltschmängerbande, die jüngst in Karlsbad die Herstellung von Oesterreichischen Reinguldennoten betreiben wollte, hatte sich hierzu in einer Leipziger Druckerei den Untergrund zu den Notan bestellt. Als sie die fertige Waare abholen wollte, wurden die Faltschmänger verhaftet, da der Druckereibesitzer die Polizei von der verdächtigen Sache benachrichtigt hatte. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte jetzt den Chemigraphen Goldammer aus Brandis zu 2 Jahren 5 Monaten, den Kaufmann Adler aus Chemnitz in Böhmen zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, drei weitere Angeklagte zu je 3 Monaten Gefängniß.

Angen da. Einbildung sagte er: „Aber Herr Inspektor, was soll ich denn thun?“